Demnäch

Bismarck: Vertr

u. a. über Wilh

Von seinem Anwalt Justizrat Ferdinand Philipp a

Geheftet etwa M. 4.— /

1. bis 20

Diese Gespräche stammen aus Bismarcks wichtigsten Jahren: aus der Zeit
Einblick in den intimen Bismarck, und manches Selbstbekenntnis erschließt
Kerl in sich spricht, dem er seine besten Entschlüsse zu verdanken habe. Ge
Bismarck davon, wie er mit riesigen Summen eine Frau bestach, um ein pol
herrschaft ohne Reichstag plante, und wie er den Weltkrieg voraussagte. D
einer Rückhaltlosigkeit, wie er es schriftlich nie gewagt hätte. Es stellt eine sc
an diesem bisher unbekannten Urteil über den Kaiser vorübergehen — de
kein Zweiter. Wäre dies Urteil schon zu seinen Lebzeiten bekanntgeworden, so
wegen Majestätsbeleidigung angeklagt worden wäre. / Dies Buch ist eins der
durch keine Rücksichtnahme mehr getrübte Beurteilung des Kaisers zu erfa
Lagern erregen und einen Stur

Vorzugsangebot bis Erscheinen: 10 E

CARL REISSNER · V

erscheint:

uliche Gespräche

m den Zweiten

ezeichnet und aus dessen Nachlaß herausgegeben

Ganzleinen etwa M. 5.—

Tausend

er Diktatur sowie vor und nach der Entlassung. Sie geben manchen neuen
ein neues Verständnis für diesen Recken, wenn er z. B. von dem anderen
chtlich aber sind diese Gespräche von noch höherem Interesse. Offen spricht
hes Ziel zu erreichen, wie er noch 1887 einen Verfassungsbruch, eine Allein-
Interessanteste jedoch sind seine Berichte über den Kaiser: Diese gibt er mit
ere Verurteilung dar, als etwa Emil Ludwigs Buch. Kein Deutscher kann
wer vermag Bismarcks Autorität abzulehnen? Bismarck kannte ihn wie
e der Widersinn eingetreten, daß er, der Gründer des kaiserlichen Deutschland,
chtigsten Bismarck-Dokumente. Jetzt, so lange nach seinem Tode, seine wahre,
, ist eine politische Sensation und wird ein ungeheures Aufsehen in allen
der gesamten Presse entfesseln.

40%, ab 15 Ex. 45%, ab 50 Ex. 50%

ERLAG · DRESDEN

SLUB
Wir führen Wissen.